

Simon Kramer und Emilia Pöpping absolvieren derzeit den Bachelor of Laws bei der Stadt Dülmen

Das Recht ist ihr Steckpferd

Von Tatjana Thüner

DÜLMEN. Während ihres dualen Studiums bei der Stadt haben Simon Kramer und Emilia Pöpping schon einige Abteilungen durchlaufen: Ob Personalabteilung, Finanzbuchhaltung, Jobcenter oder Bauaufsicht. Die zwei müssen also ganz schön auf Zack sein, um sich in den verschiedenen Bereichen einzufinden.

„In der Bauaufsicht konnte ich Rechtsvorschriften auf einen konkreten Fall vor Ort anwenden“

Simon Kramer

Der 23-Jährige und die 22-Jährige absolvieren den Bachelor of Laws und beide befinden sich mittlerweile bereits im dritten Jahr ihres dualen Studiums. Um gut für die vielen Bereiche vorbereitet zu sein, kriegen sie Input an der Hochschule für Politik und öffentliche Verwaltung in Münster. Der Schwerpunkt ihres Studiums liegt auf Recht. Um nur einige Lerninhalte anzuführen: Ordnungs-, Kommunal-, Staats- oder Europarecht. Aber auch Wirtschaftswissenschaften und Psychologie werden an der Hochschule behandelt. Während des Studiums gibt es auch die Möglichkeit, Wahlpflichtmodule anhand der persönlichen Neigungen zu wählen.

Jeder Studienabschnitt schließt mit Prüfungen in den Modulen ab. „Das können Klausuren, mündliche Prüfungen oder Facharbeiten sein - in den meisten Fällen sind es aber Klausuren“, erläutert Simon Kramer. Die Prüfungen werden meist innerhalb von rund zwei Wochen absolviert. „Das ist viel



Simon Kramer und Emilia Pöpping absolvieren derzeit den Bachelor of Laws bei der Stadt Dülmen.

DZ-Foto: Thüner

auf einmal, es ist manchmal schwierig, alles unter eine Hut zu bekommen“, so Emilia Pöpping. Theorie und Praxis halten sich in den drei Jahren ungefähr die Waage. Mehrere Monate am Stück sind die dualen Studenten entweder an der Uni oder im Büro. Außerdem gehört auch ein sechs- bis siebenwöchiges Projekt zum dualen Studium. „Lernbereitschaft“, ist deshalb auch eine Eigenschaft, die die 22-Jährige als Voraussetzung für das duale Studium anführt.

Aber zurück zur Praxis: Simon Kramer und Emilia Pöpping haben beide einen ganz klaren Favoriten, was die Abteilungen angeht. Die Gescheranerin fühlte sich bei der Arbeit im Jobcenter besonders wohl. „Hier hat

mir der Kontakt mit den Menschen besonders gefallen“, sagt sie. In Beratungsgesprächen konnte sie ganz nah am Menschen sein. Aber auch die Prüfung von Anträgen fiel in ihren Aufgabebereich.

„Bei der Arbeit im Jobcenter hat mir der Kontakt mit den Menschen besonders gefallen“

Emilia Pöpping

Bei der Bearbeitung von Anträgen musste sie schauen, ob der Anspruch auf Leistungen des Jobcenters gegeben ist. Simon Kramer hingegen schätzte die Vielseitigkeit in der Bauaufsicht

besonders. „Hier konnte ich Rechtsvorschriften auf einen konkreten Fall vor Ort anwenden“, berichtet der duale Student. Um das Baurecht zu prüfen, durfte der Dölmener auch viel im Außendienst arbeiten und sich die Baustellen vor Ort ansehen. Dann gilt es den Zustand vor Ort mit den Rechtsvorschriften abzugleichen und gegebenenfalls Maßnahmen zu treffen.

Das kann sein, die Baugenehmigung nachträglich anzufordern, die Nutzung von bestimmten Dingen zu untersagen oder wenn etwas rechtlich überhaupt nicht genehmigt werden kann, sogar den Abriss anzuordnen. „Man sollte Spaß daran haben, Dinge genau zu analysieren und Lösungen zu fin-

den, wenn man das duale Studium machen möchte“, sagt Simon Kramer.

Langsam gehen die dualen Studenten auf die Zielgerade zu. Im Frühjahr werden sie mit ihrer Bachelorarbeit starten. Und wenn die durch ist? „Wir haben hier eine gute Perspektive, übernommen zu werden“, berichtet der Dölmener.

Das duale Studium

- **Voraussetzung:** Abitur, uneingeschränkte Fachhochschulreife oder andere gleichwertige Qualifikation
- **Dauer:** drei Jahre
- **Vergütung (brutto):** 1405,68 Euro